

Schweidnitz, a. d. Weistritz, 17,000 E. (in der Nähe der Zobten, 718 m = 2210').
 Glatz, a. d. Neiße, Festung, 12,000 E.
 Striegau (Schlacht den 4. Juni 1745 bei Hohenfriedeberg).

Wichtige Gewerbe- und Handelsplätze sind:

Brieg, a. d. Oder, 15,000 E. (in der Nähe der Schlachtort Mollwitz, 10. April 1741).
 Reichenbach; nahe dabei die großen Weberdörfer Peterswaldau und Langenbielau
 (13,000 E.), und Gnadenfrei, Brüdergemeinde.
 Freiburg, Leinwandhandel, Garnspinnerei. In der Nähe Fürstenstein.
 Altwasser, sehr fabriktätig.
 Waldenburg, 10,000 E., in dem niederschlesischen Steinkohlenbezirk. — Die durch Spin-
 nerei und Weberei, Leinwandhandel, Bleichen und Fabriken bedeutenden Dörfer Wüste-
 giersdorf, Wüstenaltersdorf und Tannhausen.

Die Heilquellen des Gebirges giebt der Abschnitt „Sudeten“ S. 117 und 119.

Rechts der Oder:

Wohlau, Namslau (an der Weida), Militzsch (an der Partsch).
 Dels, Hauptstadt des dem Herzoge von Braunschweig gehörigen Fürstenthums, wozu früher
 auch Trebnitz (Birkungsreis der heiligen Hedwig) gehörte.

2) Regierungsbezirk Liegnitz, fast ganz auf der linken Oderseite.

Liegnitz, an der Kogbach, 23,000 E., Ritter-Akademie. Starker Garten- und Gemüsebau
 (Schlacht 1760); in der Nähe das Schlachtfeld bei Wahlfatt (9. April 1241). Schlacht
 an der Kogbach, 26. August 1813.

Jauer, 10,000 E. — Groß-Glogau, starke Festung an der Oder, 18,000 E. —
 Neusalz, Brüdergemeinde, 5000 E.

Wichtige Handels- und Gewerbeplätze:

Ödrlitz, an der Lausitzer Neiße, 42,000 E., die bedeutendste Stadt nach Breslau (Zuch-
 manufakturen). Nahe dabei die Landkrone (425 m = 1310') und Nisky, Brüder-
 gemeinde und Pädagogium der Unität.

Grünberg, 12,000 E., Tuchmanufakturen; großartiger Weinbau (jährl. Ertrag 18,000 bis
 20,000 Eimer).

Bunzlau, am Bober, berühmte Töpfereien. Waisenhaus. (Martin Dpiß v. Boberfeld.)
 In der Nähe Gnadenberg, Brüdergemeinde.

Sagan, am Bober, 10,000 E.

Lauban, am Queis, mit Leinen- und Baumwollen-Industrie.

Hirschberg, am Bober, 12,000 E., Leinwand- und Schleiermanufakturen; in jüngster
 Zeit besonders Brabanter Spitzen-Fabrikation. In dem reizenden Hirschberger Thale
 liegen: der Badort Warmbrunn, Hermsdorf unter dem Kynast, das Gebirgsdorf
 Schreiberhau mit der durch seine Glaserzeugung berühmten Josephinenhütte,
 Erdmannsdorf, Zillertal (bewohnt von den 1838 eingewanderten Tirolern), Buch-
 wald, Schmiedeberg (unter der Schneeflosse), Stonsdorf, Fischbach. — Brücken-
 berg, Dorf, mit der in Norwegen gekauften Kirche Wang, dem höchst gelegenen Gotteshause
 in Preußen, liegt 790 m (2436') über der Ostsee. — Landeshut am Bober, mit vielen
 Webereien und Bleichen.

3) Regierungsbezirk Oppeln, meist auf der rechten Oderseite.

Rechts der Oder:

Oppeln, 12,000 E., an der Oder. In der Nähe Proskau mit landwirtschaftlicher
 Akademie.

Malapane, Tarnowitz, Myslowitz, Kattowitz, Gleiwitz (13,000 E.), mit be-
 deutenden Eisenwerken; ebenso gewinnen Laurahütte (12,000 E.) und Königshütte
 (22,000 E.) bei Beuthen (18,000 E.), in dem Eisen-, Steinkohlen- und Zink-
 bezirke, von Jahr zu Jahr an berg- und hüttenmännischer Wichtigkeit. Der ganze
 Bezirk ein Belgien im Kleinen.

Pließ, nicht fern von der Grenze von Dester.-Schlesien und Galizien.

Links der Oder:

Neiße, 19,000 E., Festung, an der Neiße.

Leobschütz, 11,000 E., Neustadt, 11,000 E., beide am Fuße der Sudeten.

Köfel, a. d. Oder. — Gnadenfeld, theologisches Seminar der Brüdergemeinde.

Kattbor, 15,000 E., an der hier schiffbar werdenden Oder.